

# e stellt sich vor

ck in ihre tägliche Arbeit  
n der Melanchthonschule

betreuung zu wer-  
Zeit von 14 bis 17  
ein Programm für  
Alt. Da wird Einrad  
n der Schul-Turn-  
ca. 16.45 Uhr) und  
auf dem Kettcar auf  
gelände bewiesen.  
s Theaterstück hat  
gemeinschaft ein-  
Komm mit in den  
tet von 15.30 bis

16.30 Uhr das Thema. Bilder  
aus dem Leben in der Ganz-  
tagsschule, Bastelangebote  
zum Thema Karneval, eine  
Cafeteria mit Kuchen und Ge-  
tränkeangeboten sowie Ge-  
sprächs- und Informationsan-  
gebote zur Ganztagschule  
runden den abwechslungsrei-  
chen Tag der offenen Tür an  
der Melanchthonschule  
ab. ■ ak

## am Boden

ufer gingen in die Luft  
platz und im Wildwald



eg - im Bild oben - bis hin zum Flugplatz gehört  
n: An die 1 500 Festmeter Fichtenbestand hat der



Die Künstler Angelika Tillmann und Torsten Nickel mit der  
Gleichstellungsbeauftragten Elvira Biekmann und Bürgermeis-  
ter Hermann Arndt (v.l.). ■ Foto: Heine

## Eintauchen und den Moment suchen

Angelika Tillmann und Torsten Nickel  
zeigen im Rathaus ihre Werke

**WICKEDE** ■ Eine besonders ausdrucksstarke Gemeinschaftsausstellung wurde jetzt Im Foyer des Rathauses eröffnet: Angelika Tillmann und Torsten Nickel stellen dort bis zum 9. Februar Werke ihres gemeinsamen Schaffens aus. Unter dem Titel „Augen-Augenblicke-Blicke“ präsentiert das Wickeder Künstlerpaar in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle gehaltvolle Acrylmalerei.

Jeder Augenblick ist etwas Besonderes. Ausdruckskraft, Einzigartigkeit und Schönheit sind richtungweisende Schlagworte für die immerhin 26 Bilder umfassende Schau. Dargestellt sind florale Stillleben, Akt- und vor allem Portraitmalerei. „All diese Bilder sind es wert, sich inspirieren zu lassen“, formulierte eine beeindruckte Elvira Biekmann, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde, im Zuge der Eröffnung. „Hier heißt es, einmal eintauchen, den Mo-

ment suchen, der haften bleibt. Den Blick zu öffnen für das Schöne, Individuelle, den Menschen, das Eigene, die Seele.“

Dargestellt sind wichtige Lebensabschnittspunkte des Künstlerpaares. „All die Motive haben unser Leben in irgendeiner Art und Weise begleitet“, von der ersten Platte bis hin zu bewundernswerten Persönlichkeit ist alles dabei - auch die eigenen Kinder. Der Clou dabei: alle Bilder sind schwarz-weiß, und das hat auch seinen Grund: „Die Farbe haben wir bewusst reduziert, um die Konzentration auf das Wesentliche zu lenken.“

Bereits am Mittwoch folgten im Zuge der Führung zahlreiche Besucher den Ausführungen der Künstler. Wer sich auf eigene Faust inspirieren lassen will, kann das jetzt zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses tun. Aber nur noch etwas mehr als zwei Wochen lang. ■ hei